

**Konjunkturbeurteilungen der  
Unternehmen weisen kaum  
Dynamik auf  
Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests  
vom Mai 2015**

**Werner Hölzl, Michael Klien, Gerhard Schwarz**

Wissenschaftliche Assistenz: Eva Jungbauer

## Konjunkturbeurteilungen der Unternehmen weisen kaum Dynamik auf

### Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests vom Mai 2015

Werner Hölzl, Michael Klien, Gerhard Schwarz

Mai 2015

Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung  
Mit finanzieller Unterstützung der Europäischen Kommission  
Wissenschaftliche Assistenz: Eva Jungbauer

#### Inhalt

Laut dem WIFO-Konjunkturtest vom Mai schätzen die österreichischen Unternehmen die Konjunktur nach wie vor unterdurchschnittlich ein. Die Bewertung der aktuellen Lage fiel geringfügig schlechter aus als im April, während sich der Ausblick auf die nächsten Monate etwas verbesserte. Die Unternehmen sind aber insgesamt überwiegend skeptisch bezüglich der aktuellen und erwarteten Konjunktur.

Rückfragen: [Werner.Hoelzl@wifo.ac.at](mailto:Werner.Hoelzl@wifo.ac.at), [Michael.Klien@wifo.ac.at](mailto:Michael.Klien@wifo.ac.at), [Gerhard.Schwarz@wifo.ac.at](mailto:Gerhard.Schwarz@wifo.ac.at), [Eva.Jungbauer@wifo.ac.at](mailto:Eva.Jungbauer@wifo.ac.at)

2015/154/SK/WIFO-Projektnummer: 1714

© 2015 Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung • Kostenloser Download: <http://www.wifo.ac.at/www/pubid/58158>

## Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

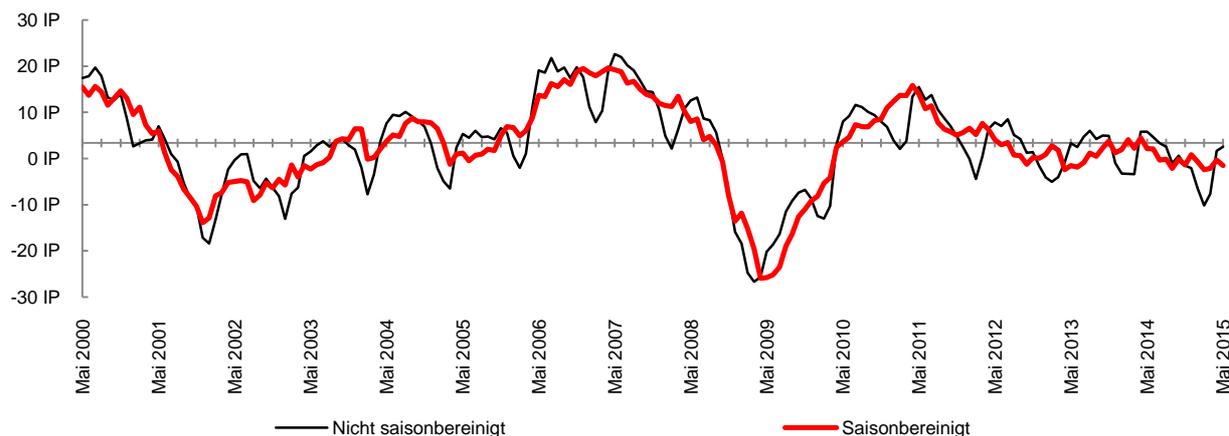
Die Befragungsergebnisse des WIFO-Konjunkturtests zeigen für Mai weiterhin unterdurchschnittliche Konjunktüreinschätzungen der österreichischen Unternehmen. Die Bewertung der aktuellen Lage fällt geringfügig schlechter aus als im April, während sich der Ausblick auf die nächsten Monate geringfügig verbessert hat. Die Unternehmen bleiben insgesamt aber mehrheitlich skeptisch bezüglich der aktuellen und erwarteten Konjunktur.

Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen für die Gesamtwirtschaft liegt (unter Ausschaltung saisonal bedingter Schwankungen) im Mai bei einem Wert von -1,5 Punkten und damit 1,1 Punkte unter dem Niveau des Aprils. Die Ergebnisse für die einzelnen Sektoren zeigen, dass diese Verschlechterung zu einem großen Teil auf die Entwicklungen in den Dienstleistungsbranchen zurückzuführen ist. Hier ist der Index um 2,5 Punkte gefallen und liegt mit einem Wert von 0,5 Punkten nur mehr knapp im positiven Bereich. In der Bauwirtschaft liegt der Index nach einem Verlust von 1,2 Punkten mit -4,9 Punkten weiterhin deutlich im pessimistischen Bereich. In der Sachgütererzeugung zeigt sich nach den negativen Entwicklungen der vergangenen Monate zwar wieder ein Anstieg um 1,0 Punkte, allerdings liegt der Index mit -4,0 Punkten deutlich im negativen Bereich.

Bei den Konjunkturerwartungen zeigt der Index im Mai kaum Veränderung zum Vormonat an. Der Index der unternehmerischen Erwartungen stieg geringfügig um 0,2 Punkte auf einen Wert von -1,3 Punkten. Die Bauwirtschaft verzeichnete eine leichte Verbesserung (plus 0,4 Punkte). Der Index liegt aber mit -10,1 Punkten weiterhin deutlich im negativen Bereich. In der Sachgütererzeugung zeigt sich im Mai ein geringfügiger Rückgang (minus 0,4 Punkte) – der Index notiert bei -3,7 Punkten. Im Dienstleistungsbereich haben sich die Ausblicke der Unternehmen etwas verbessert (plus 0,4 Punkte) – der Erwartungsindex liegt mit 1,8 Punkten im positiven Bereich – allerdings weiterhin unter dem Durchschnitt der letzten Jahre.

### Index der aktuellen Lagebeurteilungen

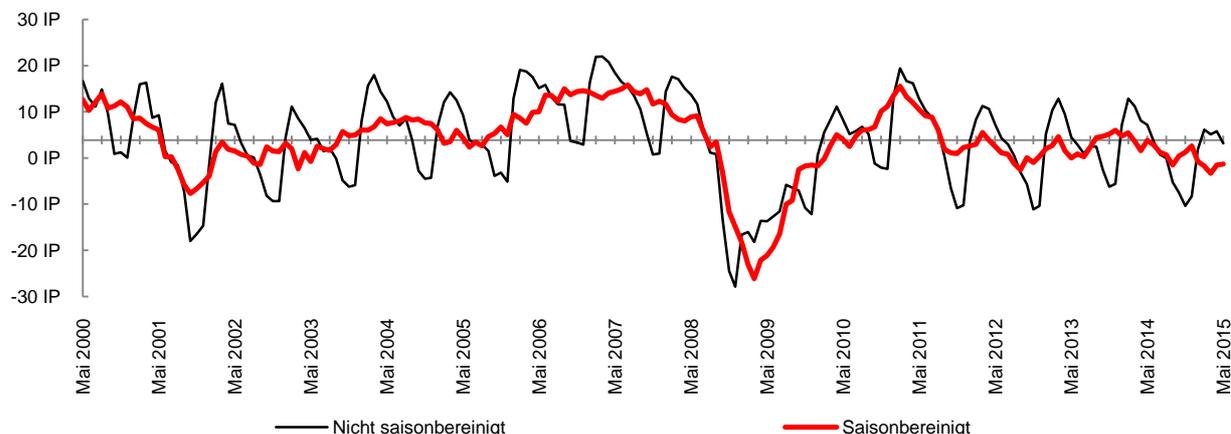
Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

### Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

## Kreditbedingungen österreichischer Unternehmen

Im Mai 2015 wurden im Zuge des WIFO-Konjunkturtests die teilnehmenden Unternehmen zum 15. Mai zu ihrem Kreditbedarf und ihrem tatsächlichen Zugang zu Bankkrediten befragt. Diese Sonderfragen werden in Kooperation mit der Oesterreichischen Nationalbank (OeNB) seit November 2011 vierteljährlich erhoben.

22% der befragten Unternehmen melden im Mai, in den vorangehenden drei Monaten grundsätzlich Bedarf an einem oder mehreren Bankkrediten gehabt zu haben. Obwohl dies der niedrigste Wert in den letzten dreieinhalb Jahren ist, zeigt sich keine substantielle Veränderung zu den Vorquartalen. Hinsichtlich der sektoralen Verteilung scheint in der Bauwirtschaft weiter ein leicht erhöhter Kreditbedarf vorzuliegen (25% im Vergleich zu je 21% in der Sachgütererzeugung und im Dienstleistungssektor).

Insgesamt gibt in der Erhebung vom Mai 2015 mehr als die Hälfte der kreditsuchenden Unternehmen an, den gewünschten Bankkredit in der erwarteten Höhe und zu den erwarteten Konditionen erhalten zu haben (54%). Dies ist der höchste Wert seit der ersten Umfrage im November 2011 (55%). Ein knappes Fünftel (19%) der kreditsuchenden Unternehmen musste laut Erhebung vom Mai 2015 Abstriche bei der Kredithöhe und/oder den Konditionen hinnehmen, der niedrigste je gemessene Wert. Gleichzeitig bleibt im historischen Vergleich der Anteil von 27 % der Unternehmen hoch, die trotz Bedarfs keinen Bankkredit erlangen konnten, sei es, weil sie die Bedingungen inakzeptabel fanden, von den Banken abgelehnt wurden oder sich bereits im Vorfeld keine realistische Chance auf einen Bankkredit ausgerechnet hatten.

96% der großen Unternehmen (250 Beschäftigte und mehr) konnten zuletzt im Falle eines Kreditbedarfs auch einen Kredit erlangen. Damit hat sich der Anteil der Großunternehmen mit Kreditbedarf, die tatsächlich auch Bankkredite erhalten haben, deutlich erhöht (Februar 2015: 80%). Während in der Gruppe der mittleren Unternehmen zwischen 50 und 249 Beschäftigten mit 83% ein größerer Anteil als noch im Februar (78%) im Bedarfsfall einen Kredit erlangen konnte, sank dieser Anteil unter den kleinen Unternehmen mit weniger als 50 Beschäftigten von 71% im Februar auf 65%. Großunternehmen konnten zu 65% ihre Kredite in der erwarteten Höhe und zu den erwarteten Bedingungen erhalten und mussten in weiteren 31% der Fälle Abstriche akzeptieren. 4% erlangten keinen Kredit. Unter den mittleren Unternehmen ist die entsprechende Verteilung 67%/16%/17% und unter den kleinen Unternehmen 47%/18%/35%.

In der sektoralen Betrachtung zeigen sich im Mai leichte Unterschiede zum Februar. So konnten zuletzt 79% der Sachgütererzeuger im Bedarfsfall Kredite erlangen (Februar: 74%) und im Dienstleistungssektor 65% (Februar: 70%). Im Bauwesen blieb der Wert mit 82% dagegen nahezu unverändert (Februar: 81%). In der Sachgütererzeugung konnten 60% der Unternehmen ihre Kredite in der erwarteten Höhe und zu den erwarteten Bedingungen erlangen, 19% mussten schlechtere Bedingungen oder eine geringere Höhe als gewünscht akzeptieren, 21% bekamen keinen Kredit. Im Bauwesen ist die entsprechende Verteilung 50%/32%/18% und im Dienstleistungssektor 52%/13%/35%.

Im Mai 2015 sinkt der Anteil von Unternehmen, die die momentane Kreditvergabe durch die Banken als „restriktiv“ einschätzen, auf 28% und damit zum ersten Mal unter die 30%-Marke. Dieser Anteil sinkt merklich mit steigender Unternehmensgröße: 31% der kleinen und 25% der mittleren Unternehmen schätzen die momentane Kreditvergabe restriktiv ein, während es unter den großen Unternehmen nur 19% sind. Die Einschätzung der gegenwärtigen Kreditvergabe als restriktiv ist unter Dienstleistungsunternehmen und in der Bauwirtschaft etwas häufiger anzutreffen (31% bzw. 29%) als unter Unternehmen aus der Sachgütererzeugung (24%).

Deutlich höher ist der Anteil der Unternehmen (43%), die tatsächlich in den letzten drei Monaten Bedarf an einem oder mehreren Bankkrediten hatten und die Kreditvergabe durch die Banken als restriktiv kategorisieren. Dies trifft auch jeweils auf die Untergliederungen nach Unternehmensgröße und Sektoren zu: kleine Unternehmen 47%, mittlere Unternehmen 35%, große Unternehmen 40% bzw. Sachgütererzeugung 42%, Bauwirtschaft 37%, Dienstleistungssektor 46%.

# Industrie und produzierendes Gewerbe (Sachgütererzeugung)

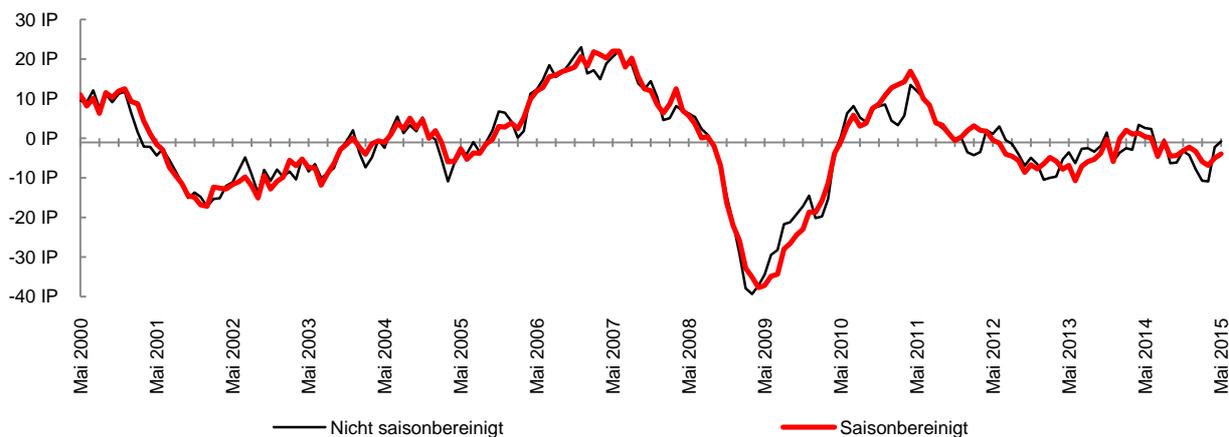
In der österreichischen Sachgütererzeugung bleiben die Konjunktüreinschätzungen der Unternehmen im Mai trotz Indexzugewinnen mehrheitlich skeptisch. Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen zeigt eine Verbesserung gegenüber dem Vormonat um 1,0 Punkte an und liegt bei einem Wert von -4,0 Punkten. Damit überwiegen weiterhin die negativen Einschätzungen zur derzeitigen wirtschaftlichen Situation. Die Verbesserung ergibt sich vor allem aus einer per Saldo besseren Einschätzung der Produktionstätigkeit. Die Auftragsbestände fallen allerdings leicht unterdurchschnittlich aus – nur rund 65% der Unternehmen melden zumindest ausreichende Auftragsbestände. Bei den Auslandsauftragsbeständen zeigt sich aber eine Erholung im Vergleich zu den Vormonaten.

Der Wert des Index der unternehmerischen Erwartungen für Mai zeigt, dass sich der Abwärtstrend bei den Konjunkturerwartungen, welcher das Konjunkturklima in der Sachgütererzeugung in den ersten Monaten des Jahres dominiert hatte, nicht fortsetzt – der Index bleibt im Mai mit -3,7 Punkten nahezu unverändert zum Vormonat (minus 0,4 Punkte). Damit sind die Ausblicke der Unternehmen dennoch mehrheitlich skeptisch. Der leichte Rückgang ist auf die per Saldo leicht pessimistischeren Ausblicke bezüglich der Produktionstätigkeit in den nächsten drei Monaten zurückzuführen. Die Einschätzung der Geschäftslage in sechs Monaten bleibt trotz einer leichten Verbesserung weiterhin leicht im negativen Bereich, ebenso wie die Beschäftigungserwartungen.

Über die einzelnen Segmente der Sachgütererzeugung hinweg zeigt der Index der aktuellen Lagebeurteilungen im Vergleich zu den Vormonaten ein relativ homogenes Bild. Im Bereich der Vorprodukte fällt der Index mit -5,6 Punkten weiterhin unterdurchschnittlich aus. Auch die Indices für die Investitionsgüter (-2,6) und die Konsumgüterbranchen (-2,2) bleiben im negativen Bereich. Ähnlich stellt sich das Bild bei den unternehmerischen Erwartungen dar, nur in den Investitionsgüterbranchen ist der Index mit 0,7 Punkten wieder im positiven Bereich. Allerdings liegt dieser Wert immer noch unter dem langjährigen Durchschnitt. Bei den Konsumgütern und den Vorprodukten liegen die Indexwerte mit -4,7 bzw. -5,8 weiterhin im negativen Bereich.

## Index der aktuellen Lagebeurteilungen

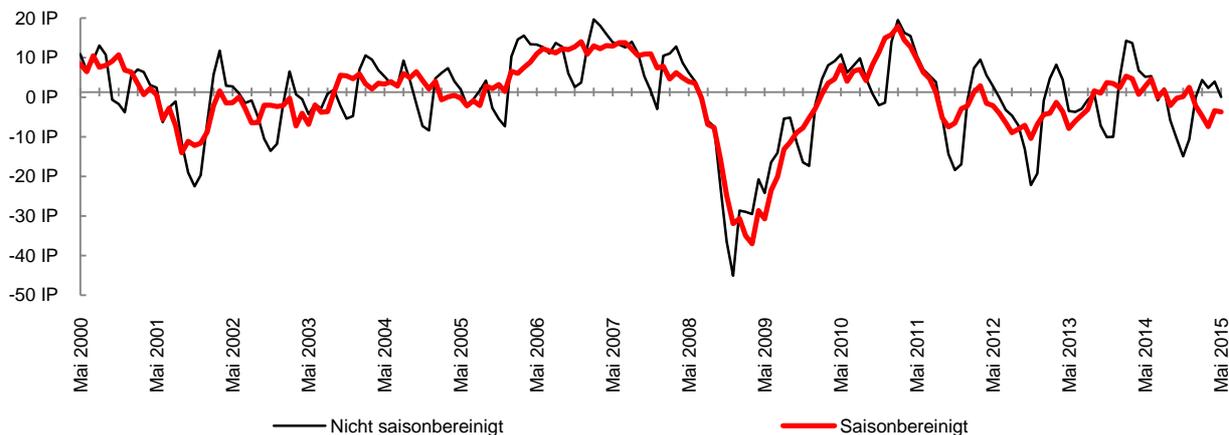
Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

## Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



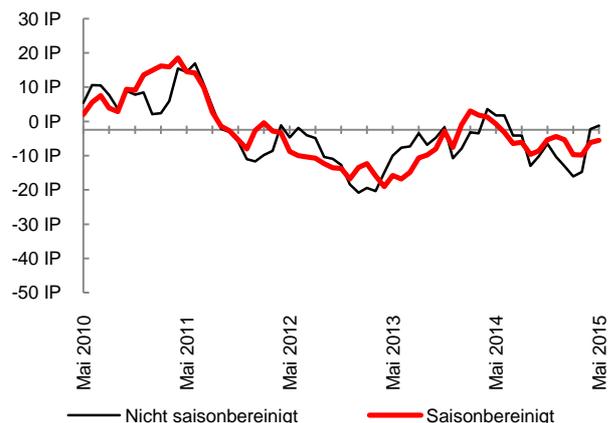
Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

## Vorprodukte

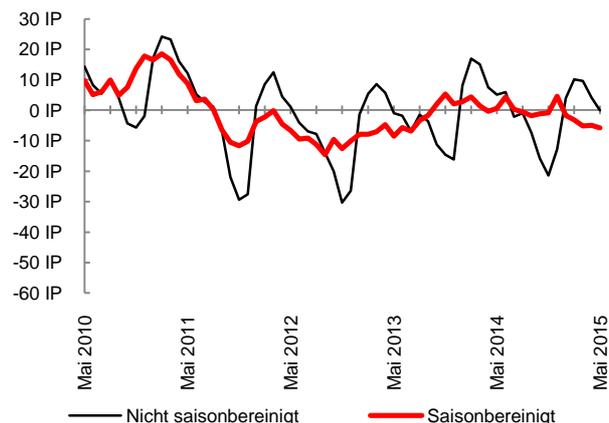
Im Bereich der Herstellung von Vorprodukten haben sich im Mai die aktuellen Lagebeurteilungen weiter stabilisiert (-5,6 Punkte nach -6,1 Punkten im April). Die Unternehmen berichten per Saldo von einer Verbesserung der Produktionstätigkeit. Die Auftragsituation bleibt trotz Verbesserung weiter unterdurchschnittlich. Nur rund 63% (66% im langjährigen Durchschnitt) der Unternehmen berichten von ausreichenden oder mehr als ausreichenden Auftragsbeständen. Allerdings zeigt sich bei den Auslandsauftragsbeständen ein deutlicher Anstieg im Vergleich zu den vergangenen Monaten.

Der Index der unternehmerischen Erwartungen, der die Aussichten der Unternehmen für die kommenden Monate abbildet, hat im Mai 0,7 Punkte verloren und liegt nun bei -5,8 Punkten. Die Verschlechterung ist insbesondere auf die wieder etwas skeptischeren Einschätzungen der Produktionstätigkeit in den nächsten Monaten zurückzuführen. Auch die Beschäftigungserwartungen und die Einschätzung der zukünftigen Geschäftslage bleiben trotz leichter Verbesserungen per Saldo im negativen Bereich. Im Gegensatz zu den Vormonaten erwarten die Unternehmen kaum weiteren Druck auf ihre Verkaufspreise.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen



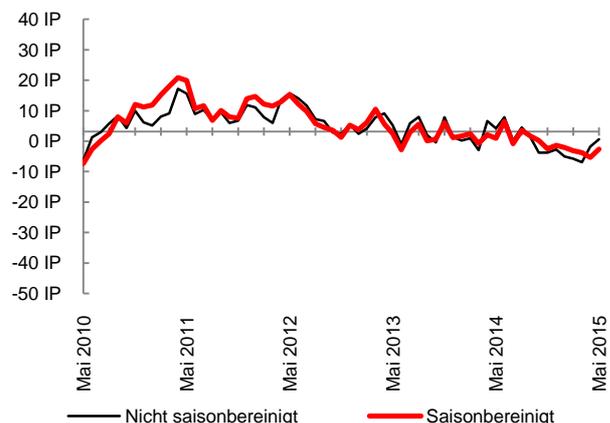
**Vorprodukte:** Mahl- und Schälmüherzeugnisse, Futtermittel, textile Spinnstoffe und Garne, Gewebe, Textilveredelung, Holz und Holzprodukte (ohne Möbel), Papier- und Pappe(waren), chemische Erzeugnisse (Pharmazeutika, Reinigungs- und Körperpflegemittel), Gummi- und Kunststoffwaren, Glas, Keramik, bearbeitete Steine und Erden, Metalle und Metallerzeugnisse (ohne Investitionsgüter), Elektroindustrie (ohne Investitionsgüter und dauerhafte Konsumgüter) elektronische Bauelemente, Recycling.

## Investitionsgüter

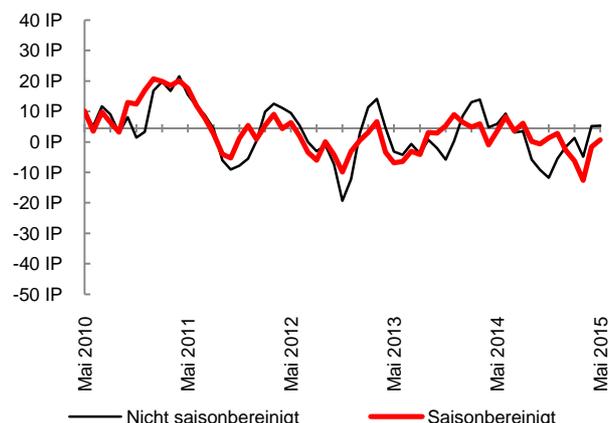
Im Investitionsgüterbereich hat sich der Index der aktuellen Lagebeurteilungen im Mai um 2,7 Punkte deutlich verbessert und liegt nun bei einem Wert von -3,6 Punkten. Die Unternehmen melden per Saldo eine gesteigerte Produktionstätigkeit. Auch die Entwicklung bei den Auftragsbeständen hat sich gegenüber dem Vormonat leicht verbessert: Nach 64% im April melden nunmehr 66% der Unternehmen zumindest ausreichende Auftragsbestände. Bei den Einschätzungen zur Geschäftslage überwiegen aber weiterhin die skeptischen Stimmen.

Auch der Index der unternehmerischen Erwartungen hat sich im Mai deutlich verbessert (plus 2,3 Punkte) und liegt mit 0,7 Punkten zum ersten Mal seit Dezember 2014 im positiven Bereich. Die Zugewinne beim Erwartungsindex sind insbesondere auf die per Saldo deutlich optimistischeren Ausblicke auf die künftige Produktionsentwicklung zurückzuführen. Auch die Beschäftigungs- und die Geschäftslageerwartungen zeigen nun per Saldo vorsichtig optimistischere Konjunkturausblicke als in den letzten Monaten an.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen



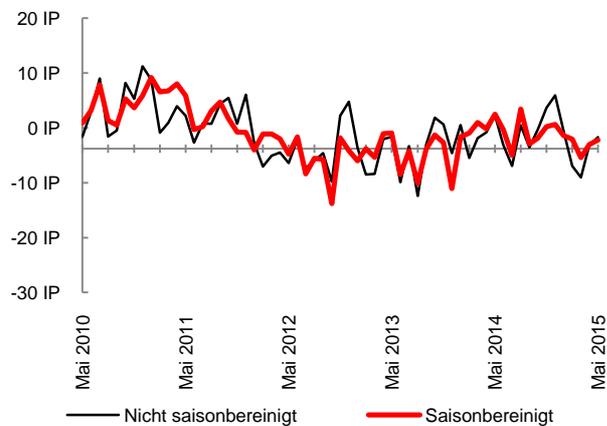
**Investitionsgüter:** Stahl und Leichtmetallbauerzeugnisse, Kessel und Behälter, Dampfkessel, Maschinenbau (ohne Motoren für Luft- und Straßenfahrzeuge und Haushaltsgeräte), Büromaschinen und Computer, nachrichtentechnische Geräte und Einrichtungen, Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Eisenbahn-, Schiffs-, Flugzeug- und Raumschiffbau.

## Konsumgüter

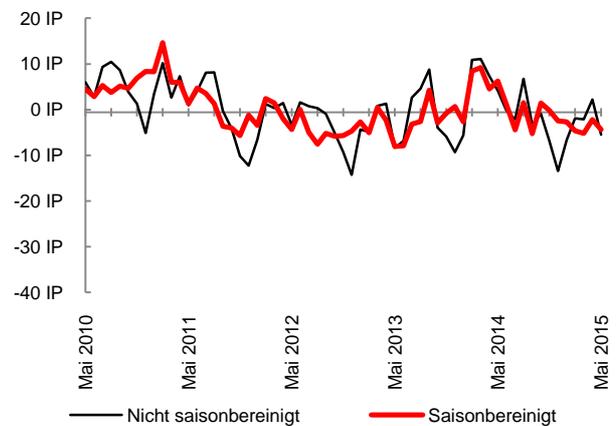
Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen in der Konsumgüterbranche hat im Mai 0,9 Punkte gewonnen und weist einen Wert von -2,2 Punkten auf. Dieser Wert liegt über dem langjährigen Durchschnitt der Branche. Die leichte Verbesserung zum Vormonat ist vor allem auf die optimistischeren Einschätzung der Auftragsbestände und der Lagerbestände zurückzuführen. Auch die Beurteilung der Auftragslage hat sich gegenüber dem Vormonat verbessert: rund 67% der Unternehmen melden zumindest ausreichende Auftragsbestände (+ 2% gegenüber April). Die Unternehmen melden per Saldo Rückgänge bei den Fertiglägern und eine per Saldo ausgeglichene Produktionstätigkeit.

Der Index der unternehmerischen Erwartungen hat im Mai dagegen eine Verschlechterung erfahren (-2,2 Punkte gegenüber Februar) und liegt nun bei -4,4 Punkten. Damit überwiegen in der Konsumgüterbranche weiterhin die pessimistischen Konjunkturausblicke. Die Unternehmen rechnen zwar per Saldo nicht mit einem Rückgang der Produktionstätigkeit, allerdings haben sich die Einschätzungen etwas verschlechtert. Auch die Erwartungen bezüglich der künftigen Geschäftslage bleiben weiterhin im negativen Bereich. Eine Verschlechterung zeigt sich auch bei den Beschäftigungserwartungen: Die Zahl der Unternehmen, die damit rechnen, in den kommenden Monaten Beschäftigte abbauen zu müssen, überwiegt die Zahl der Unternehmen mit Bedarf an zusätzlichen Arbeitskräften deutlich.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen



**Konsumgüter:** Haushaltsgeräte, TV-, Radio-, Video- und HiFi-Geräte, fotografische Geräte, Uhren, Motor- und Fahrräder, Möbel, Juwelen, Musikinstrumente (Gebrauchsgüter). Textilien und Bekleidung, Verlagswesen, Pharmazeutika, Reinigungs- und Körperpflegemittel, Sportgeräte, Spielwaren, sonstige Erzeugnisse (Verbrauchsgüter).

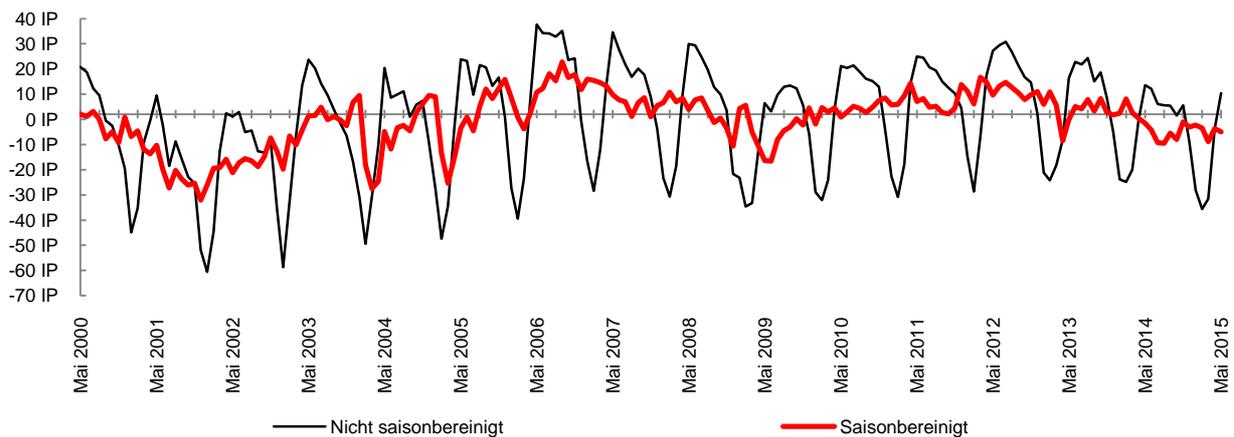
# BAUWIRTSCHAFT

In der österreichischen Bauwirtschaft fielen die Konjunktureinschätzungen der Unternehmen im Mai wieder etwas skeptischer aus als noch im April. Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen verschlechterte sich geringfügig um 1,2 Punkte und liegt nun bei -4,9 Punkten. Das Bild einer überwiegend pessimistischen Konjunktureinschätzung – mehr negative als positive Beurteilungen – verfestigt sich zusehends. Das Abflauen der angedeuteten Konjunkturaufhellung vom April spiegelt sich auch in den unternehmerischen Einschätzungen zur Auftragslage wider: Während der Anteil der Bauunternehmer, welche die Auftragsbestände als ausreichend oder mehr als ausreichend empfanden, im Vormonat um 5% zunahm, sank der Wert im Mai wieder um 1 Prozentpunkt auf 62% ab. Im Hinblick auf die Produktionshemmnisse zeigt sich, dass auch der Anteil der Unternehmen ohne nennenswerte Produktionshemmnisse stagniert, und weiterhin bei einem Saldo von 43% verharrt. Innerhalb der einzelnen Produktionshemmnisse zeigt sich aber eine Verschiebung vom Faktor Mangel an Aufträgen (-4% auf 34%) hin zu ungünstigen Witterungsverhältnissen (+4% auf 10%). Nichtsdestotrotz bleibt der Mangel an Aufträgen mit Abstand das wichtigste Produktionshemmnis.

Bezüglich der zukünftigen Entwicklung sind die Einschätzungen der Bauunternehmer ebenfalls zurückhaltend. Der Index der unternehmerischen Erwartungen verbesserte sich marginal um 0,4 Punkte auf einen Wert von -10,2 und bleibt damit weiterhin klar im negativen Bereich. Wie in den Vormonaten ist diese negative Entwicklung in starkem Maße von den Erwartungen der Unternehmen bezüglich der Beschäftigtenzahl in den kommenden Monaten bestimmt. So überwogen im März mit -19% relativ deutlich jene Unternehmen, welche beabsichtigen in den nächsten 3 Monaten die Mitarbeiterzahl zu verringern.

## Index der aktuellen Lagebeurteilungen

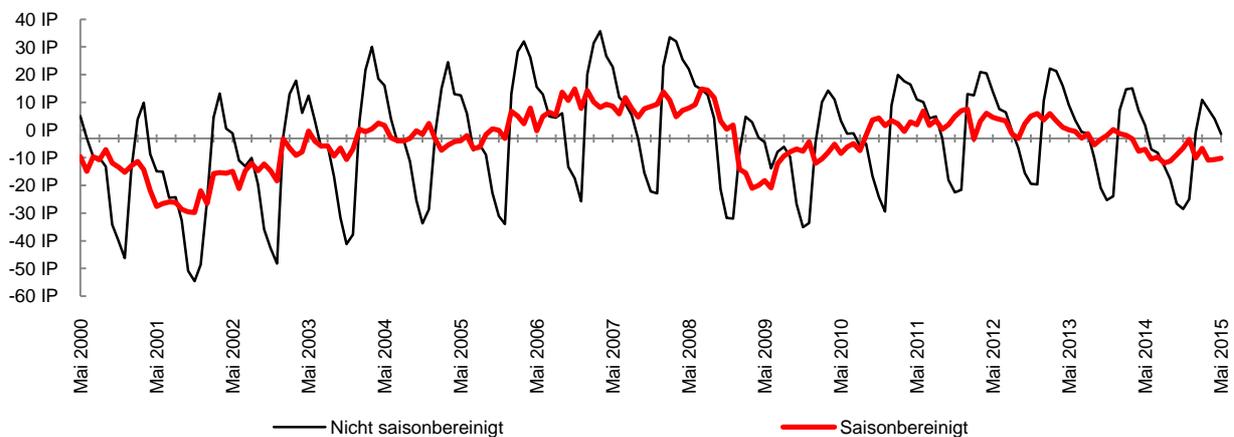
Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

## Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

# DIENSTLEISTUNGEN

Im Dienstleistungssektor bleibt die Konjunktur weiter ausgesprochen träge. So erreicht der Index der aktuellen Lagebeurteilungen im Mai nur 0,5 Punkte. Dies entspricht einem marginalen Überhang der positiven Lageeinschätzungen gegenüber den negativen. Der Index stagniert damit weiter und ist im langfristigen Vergleich damit merklich unterdurchschnittlich. Im Einzelnen zeigt sich in der aktuellen Umfrage, dass die Entwicklung von Nachfrage und Geschäftslage in den vergangenen Monaten zwar weiterhin leicht positiv beurteilt wird, aber spürbar schlechter als im langfristigen Mittel. Auch die rezente Beschäftigungsentwicklung wird unterdurchschnittlich bewertet, während die Einschätzung der Auftragslage zuletzt wieder etwas besser ausgefallen ist.

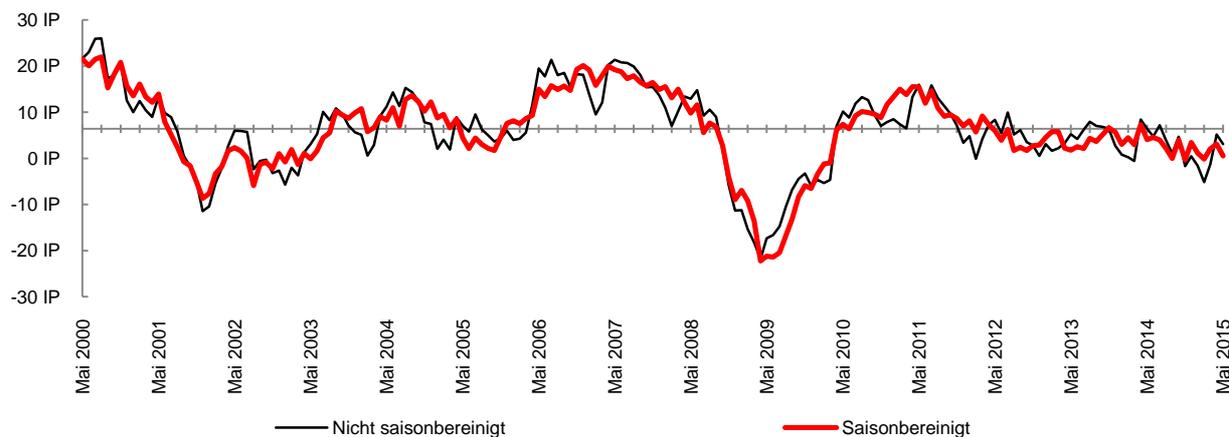
Im Index der unternehmerischen Erwartungen überwiegen die optimistischen geringfügig (+1,8 Punkte) gegenüber dem pessimistischen Stimmen. Der Abstand zum deutlich positiveren langfristigen Mittelwert von +7,3 Punkten ist aber groß. Die Erwartungen der Unternehmen zeichnen in Summe auch weiterhin nicht das Bild einer sich bald belebenden Konjunktur, sondern einer tendenziell weiter stagnierenden Entwicklung in den kommenden Monaten.

Betrachtet man die einzelnen Teilsegmente des Dienstleistungssektors, so überwiegen im Index der aktuellen Lagebeurteilung lediglich in der EDV und in den freien Dienstleistungen die positiven Stimmen gegenüber den negativen. Während der Überhang der negativen Stimmen im Transportwesen und in den „anderen Dienstleistungen“ nur geringfügig ist, ist er im Tourismus derzeit sehr deutlich.

Im Ausblick auf die konjunkturelle Entwicklung der kommenden Monate überwiegen die optimistischen Einschätzungen gegenüber den skeptischen in unterschiedlichem Ausmaß in allen Segmenten des Dienstleistungssektors mit Ausnahme der Beherbergung und Gastronomie. Am deutlichsten ist der Überhang der optimistischen Erwartungen in der EDV, gefolgt vom Segment der freien Dienstleistungen und dem Transportwesen. In den „anderen Dienstleistungen“ ist der Überhang der positiven Erwartungen dagegen nur marginal.

## Index der aktuellen Lagebeurteilungen

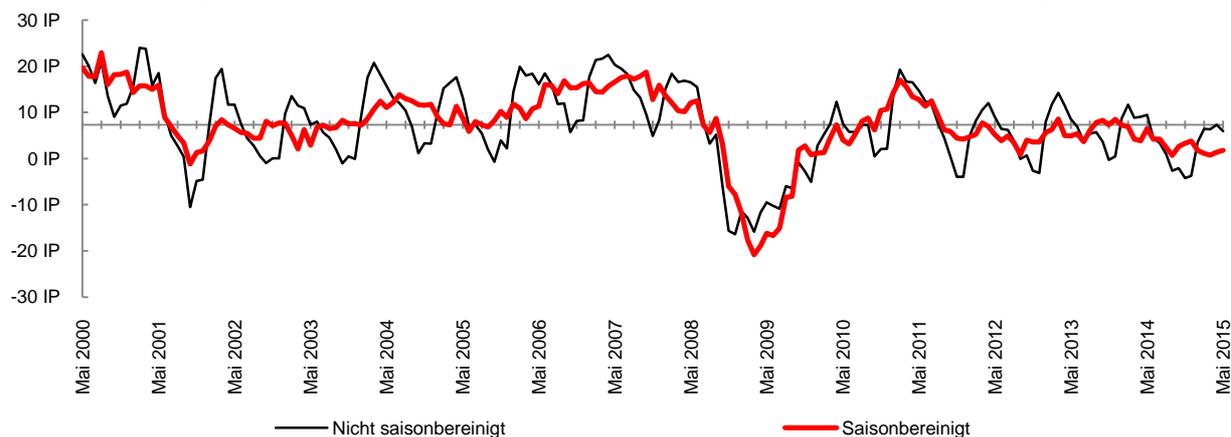
Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

## Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



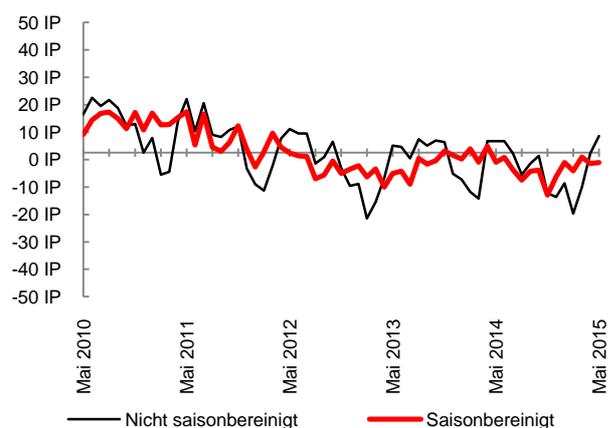
Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

## Verkehr

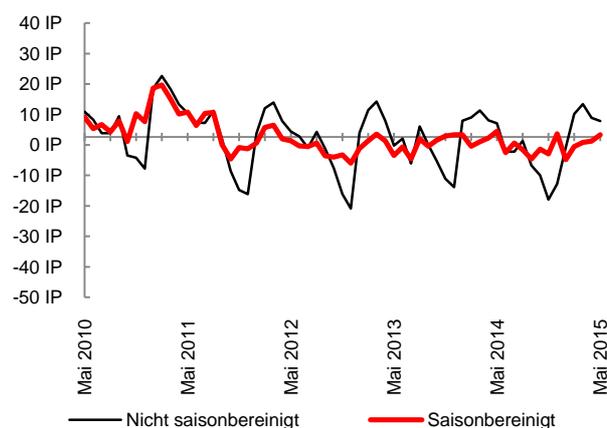
Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen kann im Bereich der Verkehrsdienstleistungen mit einem Ergebnis von -1,0 Punkten im Mai das Niveau der vergangenen Monate halten. Dies bedeutet zwar weiterhin kein Anziehen der Konjunktur in diesem Bereich, aber eine Konsolidierung der Lage: so lag der Index vor einem halben Jahr bei -13,0 Punkten. Im Einzelnen haben sich Geschäfts- und Auftragslage sowie die Beschäftigung in den letzten Monaten stabilisiert, während die Nachfrage weiter nachgegeben hat.

Einen Hauch von Optimismus verbreitet der Index der unternehmerischen Lageerwartungen: Mit +3,4 Punkten fällt er so gut aus wie zuletzt im vergangenen Dezember. Zumindest überwiegen die positiven Erwartungen leicht gegenüber den skeptischen. Noch ist der Überhang aber zu gering, um auf eine baldige Konjunkturbelebung zu hoffen. Insbesondere die Einschätzung der künftigen Nachfrageentwicklung hat in den vergangenen Monaten zugelegt. Hinsichtlich ihrer Geschäftslage gehen die Unternehmen aber weiterhin von Stagnation aus.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen

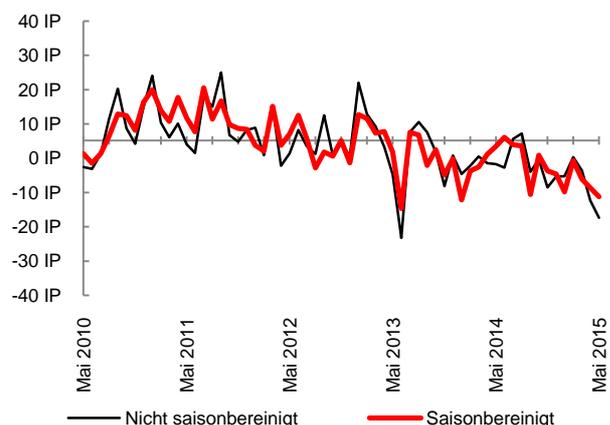


## Beherbergung und Gastronomie

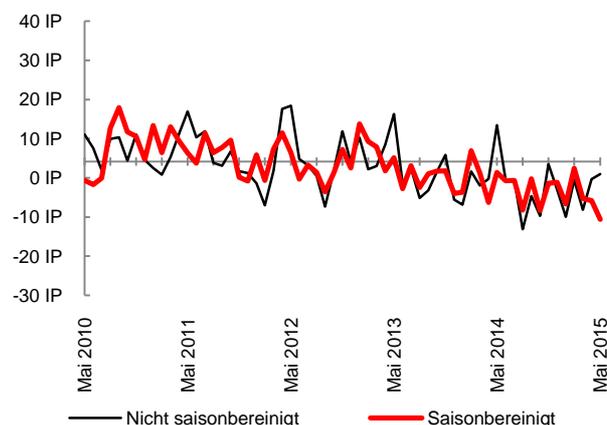
Die Konjunktur in der Beherbergung und Gastronomie ist im Moment sehr schwach. So überwiegen im Index der aktuellen Lagebeurteilungen auch im Mai die negativen Einschätzungen gegenüber den positiven mit -11,8 Punkten sehr klar. Dieses Ergebnis ist deutlich schlechter als das langfristige Mittel (+5,2 Punkte). Die zurückhaltende Beurteilung der aktuellen Lage ergibt sich aus einem Stagnieren der Nachfrage und Geschäftslage in den letzten Monaten in Kombination mit einer sehr schwachen Entwicklung der Beschäftigungssituation.

Auch im Index der unternehmerischen Erwartungen ist mit -10,6 Punkten das Übergewicht der pessimistischen gegenüber den optimistischen Stimmen sehr markant ausgeprägt. Insbesondere der Ausblick auf die Entwicklung der Geschäftslage und der Beschäftigungslage in den nächsten Monaten fällt sehr skeptisch aus. Aber auch die Einschätzungen zur künftigen Entwicklung der Nachfrage sind zurückhaltend.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen

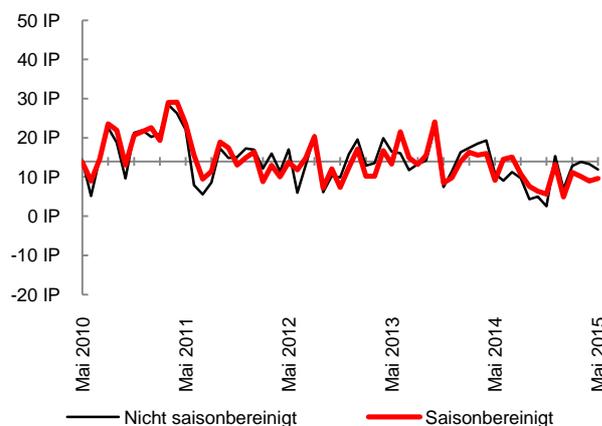


## EDV

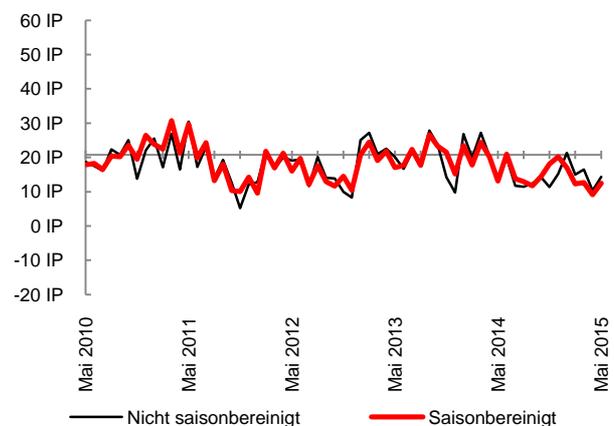
Im EDV-Sektor bleibt der Index der aktuellen Lagebeurteilungen mit +9,7 deutlich positiv, aber doch etwas unter dem langfristigen Branchenmittel von +14,0 Punkten. Der EDV-Sektor entwickelt sich also weiterhin gut, aber nicht ganz so dynamisch wie für die Branche üblich. Im Detail zeigt sich, dass sich die Nachfrage über die letzten drei Monate im Rahmen des Branchenüblichen gut entwickelt hat, die Entwicklung der Geschäftslage und der Auftragsbestände war dagegen etwas schwächer. Auch wollen mehr Unternehmen weiterhin Arbeitsplätze schaffen als Beschäftigte abbauen, der Überhang ist aber deutlich geringer als im langfristigen Vergleich.

Der Index der unternehmerischen Erwartungen ist mit +12,5 Punkten, insbesondere im Vergleich mit anderen Branchen, immer noch hoch, obwohl der Überhang der optimistischen gegenüber den pessimistischen Erwartungen nicht so deutlich ausgeprägt ist wie im langfristigen Mittel (+20,8 Punkte). So erwarten die Unternehmen in Summe zwar eine solide, aber nicht überragende Entwicklung von Nachfrage und Geschäftslage in den nächsten Monaten. Der Bedarf an zusätzlichen Beschäftigten in nächster Zeit ist weit höher als in anderen Branchen, für den EDV-Sektor selbst aber unterdurchschnittlich.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen

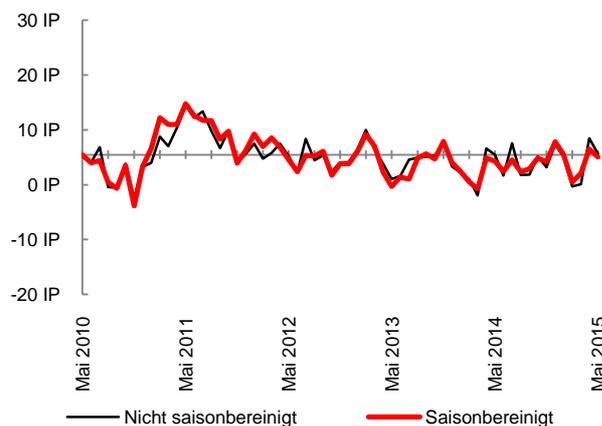


## Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen

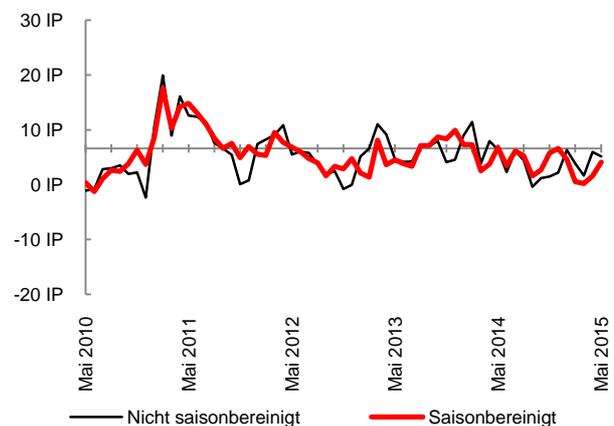
Im Bereich der freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen ist der Index der aktuellen Lagebeurteilungen im Mai mit +5,0 Punkten im positiven Bereich und zeigt damit eine tendenziell solide, aber nur mäßig dynamische konjunkturelle Entwicklung in diesem Segment an. Nachfrage, Geschäftslage und Auftragsituation konnten in den letzten Monaten etwas zulegen.

Der Index der unternehmerischen Erwartungen für die kommenden Monate liegt im Mai mit +4,1 Punkten etwas besser als zu Jahresbeginn – basierend auf Nachfrage- und Geschäftslageerwartungen für die kommenden Monate, die im Mai etwas zulegen konnten. In Summe sind die Konjunkturaussichten nicht sehr dynamisch, aber doch solide.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen

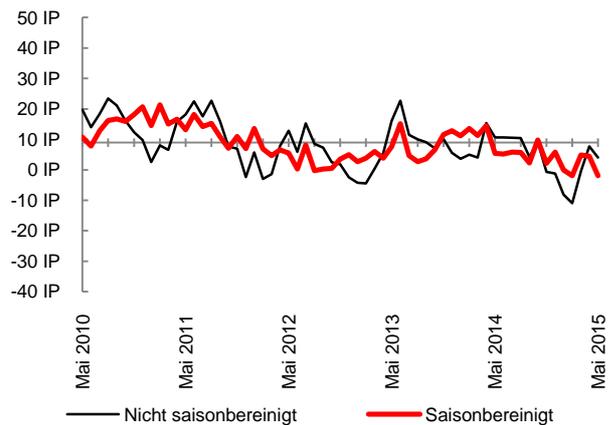


## Andere Dienstleistungen

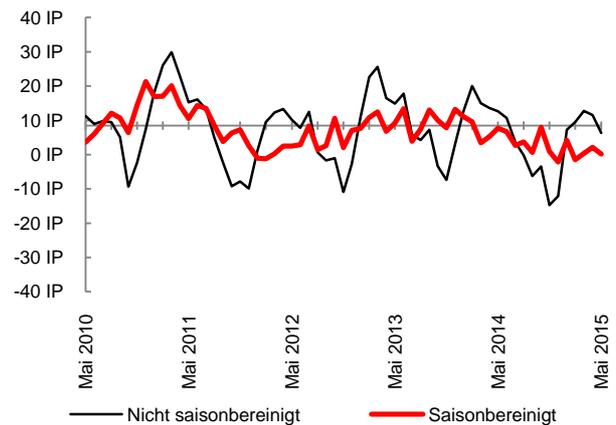
Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen fällt im Mai mit -1,9 Punkten – wie schon zu Jahresbeginn – leicht negativ aus. Dies liegt vor allem an einer negativen Beschäftigungsentwicklung, während die Entwicklung von Nachfrage- und Geschäftslage in den letzten Monaten zwar nur unterdurchschnittlich, aber per Saldo dennoch geringfügig positiv war.

Im Index der unternehmerischen Erwartungen, der die Perspektiven der Unternehmen für die kommenden Monate abbildet, halten sich im Mai mit +0,1 Punkten die optimistischen und die skeptischen Erwartungen für die kommenden Monate die Waage. Während bei den Nachfrageerwartungen die positiven Stimmen leicht überwiegen, liegen sie hinsichtlich der Geschäftslage mit den skeptischen Stimmen gleichauf. In Bezug auf die Beschäftigungsentwicklung sind die pessimistischen Stimmen dagegen leicht in der Überzahl.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen



Andere Dienstleistungen: Verlags-, Film- und Rundfunkwesen, Telekommunikation, Finanzdienstleistungen, Versicherungen, Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Vermittlung von Arbeitskräften, Reiseveranstalter, Sicherheitsdienste, Gebäudebetreuung etc.

## Veröffentlichungen und verfügbare Branchenauswertungen des WIFO-Konjunkturtest

### **Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtest:**

Nächste Veröffentlichung: 29.06.2015, 13:00

Ergebnisse verfügbar unter:

[www.konjunkturtest.at](http://www.konjunkturtest.at)

### **WIFO-Werbeklimaindex für Österreich:**

Ergebnisse verfügbar unter:

[www.wko.at/werbung](http://www.wko.at/werbung) → Zahlen, Daten, Fakten → Branchendaten

### **WIFO-Werbeklimaindex Oberösterreich:**

Presseaussendung verfügbar über die Webpage der WKÖ:

[www.wko.at](http://www.wko.at)

### **WIFO-Werbeklimaindex Salzburg:**

Ergebnisse auf der Homepage der Fachgruppe Werbung & Marktkommunikation Sbg.:

[http://portal.wko.at/wk/startseite\\_dst.wk?dstid=4746](http://portal.wko.at/wk/startseite_dst.wk?dstid=4746)

### **Fachverband Maschinen- und Metallwarenindustrie (FMMI):**

Ergebnisse verfügbar unter:

[www.fmmi.at/zahlen-daten/konjunkturtest-uhr/](http://www.fmmi.at/zahlen-daten/konjunkturtest-uhr/)

### **Möbelindustrie:**

Verfügbarkeit:

Bitte beim Fachverband der Holzindustrie Österreichs erfragen

### **Verpackungswirtschaft:**

monatliche Veröffentlichung der

Ergebnisse im Branchenmagazin „austropack“

### **Wiener Industrie:**

Verfügbarkeit:

Bitte bei der WK Niederösterreich - Sparte Industrie erfragen

### **Niederösterreichische Industrie:**

Verfügbarkeit:

Bitte bei der WK Niederösterreich - Sparte Industrie erfragen